

sie sunst miteinander gehabt habenn, hinfur gantz abegethan sein. Item wan das handtwereck bier hat, so sollen die schenckenn das bier holen, wen sie es ein meister heisset, vnnnd welche gewercke ane laube des meisters ader der schencken bier ausliesse, der sol zu peen zwey pfundt wachs gebenn. Wer auch das bier mit mutwillen vorgeust, es sey meister ader knecht, der sol zu peen ein pfundt wachs vorkommen sein, dergleichen sol der auch ein pfundt wachs gebenn, der sich von vbertrincken vnlustig machet vnnnd sich in dem gemeinen bier damit vngeburlich hielte. Item welch gewercke mer biers hienein fordern vnd tragen liesse den im geburte, der sol zu peen vnd busse vier groschen in die buchsse gebenn.

Item es sol auch kein gewercke von keinem schuster rauch leder ader fel kauffen ader beuthen, bey peen vier pfundt wachs. Item auch sol der meister einem itzlichen meisters sohne sein handtwereck leihen, wen er dem handtwerecke zwey pfundt wachs darumb gibet. Auch habenn die gewerckenn des handtwergs gewilliget, das ein itzlicher meister alle weichfastenn zu den kertzen drey pfennige geben soll.

Doch so beheldet im der rat vor sich vnd alle ire nachkommen alle vnd itzliche stücke vnnnd artickel dieser obengeschrieben gewilkorten satzung vnd ordenung nach seinem gefallenn, wen das die notturfft erheischen wirdet, zu andern, zu mindern ader zubessern nach der gemeinen stadt vnnnd des handtwergs nutz vnd frommenn. Zue vrkunt vnnnd das wir obgenanten burgermeister vnd rathmanne der stadt Leiptzigk die meister des handtwergs der gerber mit diesem obengeschrieben stücken puncten vnd artickeln begabet, die bewilliget vnnnd in die also bestetiget, auch das wir die von in allen vnd einen itzlichen besondern bis vf vnser wideruffen vestiglich gehalten haben, sie des auch, wo es in die notturfft ist, schutzen vnd handthaben wollenn, so habenn wir vnser stadtsecret vnden an diesenn brieff wissentlich thun hengenn, der gegeben ist nach Christi vnnsers hern geburt tausent vierhundert darnach in dem ein vnnnd achtzigistenn iarenn am tage sancti Lamperti.

Nach dem Zunftbuch I. fol. 60—65 im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 519. 1482. 1. Febr.

Frentzel Sachsse Bürger zu Leipzig und Anna dessen Ehefrau verkaufen dem Rathe von wegen des lehens der capellen auf dem rathuße — also patronen vnd vorwesern derselben capellen auf ihrem Hause in der Peterstrasse gegen sandt Peters collegio obir gelegen auf Wiederkauf 6 Rh. Gulden für 100 Rh. Gulden Hauptgutes, als Hanns Steffan dem rate — von des vorberurten lehens wegen abegeloßet vnd damit sein hawß vnd forwergk — vor dem Grymmischen thore gelegen — gefreyet hat. Gegeben — freitag in vigilia purificationis beatae Mariae virginis.

Orig. mit Frentzel Sachsses Siegel im Rathsarchiv zu Leipzig.